

**158/275** 1649 September 18.

## Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

---

**B** Der Verfasser<sup>1</sup> notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte.<sup>2</sup> Statthalter Engel und Stadtschreiber Locher<sup>3</sup> von Frauenfeld haben auf die Abschaffung der Schmieden-Gerechtigkeit in Langen Erchingen<sup>4</sup> gedrungen, die man kürzlich in Baden «ussbracht» hatte, wobei verschwiegen wurde, dass man die Forderung 1625 unter Landvogt Lussi<sup>5</sup> abgewiesen bzw. verfügt hatte, dass die Schmiede «nur uff syn läbttag dienen sölle». Die Herren von Zürich haben nach Anhörung beider Parteien ihr Einverständnis gegeben und das Geschäft wurde «einhelig also erkhendt».<sup>6</sup>

Weiter wird thematisiert, dass ein Fremder, der Häuser oder liegende Güter erbt, diese nur einem Bürger verkaufen soll.

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

<sup>2</sup> Vermutlich im Zusammenhang mit einer Ratssitzung.

<sup>3</sup> Johann Karl Locher.

<sup>4</sup> Langdorf, Stadtteil von Frauenfeld.

<sup>5</sup> Melchior Lussi, Landvogt im Thurgau 1624-1626, vgl. Leu/Lexicon XVIII, 138.

<sup>6</sup> Vgl. auch Zurlaubiana AH 67/87 E.

---

AH 158, Bl. 364<sup>r</sup>.

---